



## Europa der Regionen: Zwischen Poznań und Posen – Polens Fenster nach Westen



Poznań oder auch Posen – kaum eine andere Stadt spiegelt die wechselvolle Geschichte zwischen Deutschland und Polen so eindrucksvoll wider. Im Mittelalter war Poznan eine der am stärksten befestigten Städte Polens und bedeutendes Zentrum und Grabstätte der ersten polnischen Könige. Von hier aus vollzog sich die Christianisierung Polens und damit die Einbindung in das europäische Abendland. Mit der zweiten Teilung Polens 1793, das auch im heutigen historischen Bewusstsein der Polen eine entscheidende Zäsur darstellt, fiel Poznan und das Umland der Stadt an Preußen und wurde Provinz. Aus Poznań wurde Posen und es begann eine umfassende gesellschaftliche Umstrukturierung. In den Folgejahren stieg der Anteil der Deutschen Bevölkerung in der Stadt, bedingt durch zahlreiche Begünstigungen, sprunghaft an. Gleichzeitig wurde die noch ansässige polnische Bevölkerung immer stärker unterdrückt und im Verlauf der folgenden Jahrzehnte zunehmend zu Bürgern zweiter Klasse degradiert. Die polnische Kultur und Sprache sollten aus dem Stadtbild verbannt werden. Nach dem Ersten Weltkrieg und der Gründung der Zweiten Polnischen Republik erfolgte die Eingliederung der Stadt und der gesamten Region nach Polen. Im Zuge dessen kam es zu einer massenhaften Abwanderung der deutschen Bevölkerungsteile aus Posen, was nun wieder Poznań hieß. Mit dem Überfall auf Polen durch Nazi-Deutschland, der sich in diesem Jahr zum 80. Mal jährt, begann die Schreckensherrschaft der Nationalsozialisten über die Stadt. Auf Exekutionen und Massenverhaftungen folgten Deportationen großer Teile der polnischen Bevölkerung der Stadt. zehntausende kamen dabei um oder wurden vertrieben. Gleichzeitig begann der gezielte Austausch der Getöteten und Vertriebenen durch Deutsche. Posen wurde zu einem wichtigen Zentrum der Nazis in Polen und damit zur Zielscheibe alliierter Bombenangriffe. Am Ende des Zweiten Weltkriegs waren große Teile, vor allem der Altstadt, vollkommen zerstört. Posen wurde wieder polnisch, die verbliebene deutsche Bevölkerung vertrieben und durch Polen - die ihrerseits häufig aus den nun an die Sowjetunion gefallenen Ostgebiete Polens vertrieben wurden - ersetzt.

Mit dem Wiederaufbau der Stadt entwickelte sich Poznań zu einem wichtigen wirtschaftlichen Zentrum Polens. Heute ist die fünfgrößte Stadt des Landes eine florierende Handelsmetropole und eines der bedeutendsten wissenschaftlichen Zentren. Günstig gelegen, zwischen Warschau und Berlin, profitiert Poznań wie kaum eine andere polnische Stadt von den Vorteilen eines gemeinsamen Europas in Frieden. Gleichzeitig spiegelt die Geschichte der Stadt, wie kaum eine anderewider, was Konflikte und Krieg über Jahrhunderte in Europa angeht haben.

Diese Studienfahrt möchte eben diese wechselvolle Geschichte der Stadt und damit der deutsch-polnischen Beziehungen allgemein ergründen und so aufzeigen, welchen Stellenwert ein friedliches und konstruktives Miteinander in Europa haben. Zudem soll auf die gegenwärtige Entwicklung Poznańs und der gesamten Region – nicht nur als historisches Erbe des Kontinents – sondern auch als bedeutendes wirtschaftliches und kulturelles Zentrum in Europa eingegangen werden. Poznań steht heute für eine neue Epoche der deutsch-polnischen Beziehungen. Nur wer das mannigfaltige Verhältnis zwischen beiden Ländern versteht, kann dazu beitragen die guten deutsch-polnischen Beziehungen zu erhalten und weiter auszubauen. Dies soll zentrales Anliegen der Studienfahrt sein.

Reisevorbereitung:  
Reiseleitung:

**Europäische Akademie M-V, Deutsch-Polnische Gesellschaft M-V**  
**Katarzyna Tymek, Poznań**

Die Studienfahrt ist eine Kooperation mit der:



und

**Deutsch-Polnischen  
Gesellschaft M-V e.V.**

**Preis pro Person:** 575,00 € pro Person und im EZ-Zuschlag 210,00 €

**Anmeldung an:** [e.wilk@ea-mv.com](mailto:e.wilk@ea-mv.com) Tel. 03991 153711

**Leistungen:** Busfahrt, 6x Übernachtung, Halbpension (Getränke Selbstzahler), Ausflüge, Führungen und Eintritte laut Programm, deutschsprachige Reisebetreuung und Leitung.

Anmeldeschluss: 20.07.2019

Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen

**Zusteigen (Strecke Rostock, Neubrandenburg, Pasewalk) nach Absprache möglich!**



# Europäische Akademie Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Staatlich anerkannte Einrichtung der Weiterbildung  
nach dem Weiterbildungsförderungsgesetz M-V

## PROGRAMM

### Sonntag, 01.09.19

09.00 Uhr Abfahrt aus Schwerin  
16.00 Uhr Ankunft im Hotel und Check-In **HOTEL IBIS** [www.ibishotel.com](http://www.ibishotel.com)  
17:00 Uhr **Begrüßung, Einführung in das Programm und Erwartungskklärung**  
danach Abendessen

### Montag, 02.09.19

08.00 Uhr Frühstück  
09.30 Uhr **Poznań / Posen – 1000 Jahre polnische und deutsche Geschichte**  
Historisch-politische Erkundung  
12.00 Uhr Mittagspause auf dem Markt (*nicht im Preis enthalten*)  
14.00 Uhr **Der längste Krieg des modernen Europas**  
**Freiheitsplatz, Kaiserviertel, Zaren-Viertel**  
17.00 Uhr **Fort VI - Besichtigungstour durch den unterirdischen und oberirdischen Teil der Festung**  
18.30 Uhr Abendessen  
19.30 Uhr **Die Nachkriegszeit – Flucht, Vertreibung und Wiederaufbau**  
Vortrag mit anschließender Diskussionsrunde

### Dienstag, 03.09.19

08.00 Uhr Frühstück  
09.15 Uhr **Die Entstehung des polnischen Staates**  
**Brama Poznania – multimediales Geschichtszentrum**  
**- moderne Architektur von Ludger Sunder-Plassmann erklärt**  
11.30 Uhr **St. Martin- Croissant – Museumsbesuch** mit Verkostung  
14.00 Uhr **Eine Stadt im Wandel – Von der alten Industrie- zur modernen Kulturstadt**  
Besichtigung der ehemaligen Hugger-Brauerei, heute Kulturzentrum Stary Browar  
inkl. Mittagspause *individuell (nicht im Preis enthalten)*  
16.00 Uhr **Mit 8 Universitäten und Tausenden Studierenden ist die Stadt sehr jung**  
18.30 Uhr Abendessen  
20.00 Uhr **Filharmonia Poznańska** - Besuch einer Vorstellung in der Posener Philharmonie / fakultativ

### Mittwoch, 04.09.19

08.00 Uhr Frühstück  
09.30 Uhr **Kampf um die Freiheit in Poznan - Juni 1956**  
11.15 Uhr **Besuch der Gedenkstätte FORT VII**  
Übergangslager der Geheimpolizei und SS der Nazis in Posen; bereits 1939 wurden hier erste „Probevergasungen“ an Häftlingen durchgeführt; auch als Konzentrations- und Vernichtungslager  
13.00 Uhr Mittagspause (nicht im Preis enthalten) im Cytadelapark  
danach Freizeit  
18.30 Uhr Abendessen  
19.30 Uhr **Pragmatismus und Visionen einer Großstadt**  
Vortrag mit anschließender Diskussionsrunde

### Donnerstag, 05.09.19

08.00 Uhr Frühstück und Abfahrt nach Gniezno  
10.00 Uhr **Ankunft in Gniezno (Gnesen) – Tradition in Polen damals und heute**  
Eine der ältesten Städte Polens; Sitz des Erzbistums Gniezno  
Politisch-historischer Stadtrundgang  
12.00 Uhr Mittagspause (nicht im Preis enthalten) und Zeit zur freien Verfügung  
14.00 Uhr **Museum der Ursprünge des polnischen Staates**  
19.00 Uhr Abendessen  
20.00 Uhr **Der Nationalpopulismus und Europa. Rolle der Kirche im heutigen Polen**  
Vortrag und Diskussion

### Freitag, 06.09.19

08.00 Uhr Frühstück und Abfahrt  
09.30 Uhr **Museum der Märtyrer in Zabikowo**  
Im Zweiten Weltkrieg Arbeitslager und Gefängnis der Sicherheitspolizei; von 1945-1948 Internierungslager für die deutsche Zivilbevölkerung - Besuch des Museums  
12.00 Uhr Mittagspause (nicht im Preis enthalten)  
13.00 Uhr **Schloss Rogalin – Symbol für den Kampf der Polen nach Unabhängigkeit**  
Zu den eigenartigsten Gebäuden des Kalten Kriegs gehörten Exilregierungen: somit auch Edward Raczyński – Exilpräsident der Republik Polen 1979 – 1986 in London  
16.00 Uhr **Das deutsch-polnische Verhältnis heute – Zwischen Misstrauen und Freundschaft**  
Vortrag mit Diskussionsrunde mit Gerold Voss, Deutsch-Polnischer Wirtschaftskreis Poznan  
18.00 Uhr Abendessen  
19.30 Uhr **Abschlussdiskussion und Seminauswertung**

### Samstag, 07.09.19

08.00 Uhr Frühstück  
09:00 Uhr Auschecken  
09:30 Uhr Abfahrt vom Hotel nach Schwerin

Programmänderungen vorbehalten!